

Vermittlung von Informationskompetenz in der gymnasialen Oberstufe

in Kooperation mit der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover

Zwischenbericht

Stand: 03. Januar 2006

Einleitung	3
Berichte aus den Gruppen.....	4
Recherchehandbuch.....	4
Schulungen für Schüler.....	5
Fortbildung für Lehrer	6
E-Learning/Suchportal	7
Evaluation	8
Projektbeteiligte.....	9
Ansprechpartner.....	9

Einleitung

In der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft wird der Umgang mit Informationen in allen Lebensbereichen immer wichtiger. Der Begriff „Informationskompetenz“ stammt aus dem angloamerikanischen Bibliothekswesen. Er beschreibt die Fähigkeit

- einen Informationsbedarf zu erkennen,
- Informationen zu beschaffen,
- die gefundenen Informationen zu bewerten
- und schließlich Informationen effektiv zu nutzen.

Neben den Angeboten zur Leseförderung an Grundschulen, der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz an Hochschulen, existiert für die Sekundarstufe II bisher kaum ein schlüssiges Konzept. Nach der Abschlussarbeit von Diplom-Informationswirt Andreas Klingenberg, die auf Basis von Rechercheeinführungen zur Erstellung der Facharbeit entstand, wird mit dem Projekt

Vermittlung von Informationskompetenz in der gymnasialen Oberstufe

die Zusammenarbeit zwischen Fachhochschule Hannover (FHH) und dem Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule (KKS) intensiviert.

Die *Studierenden* des Fachbereiches „Informations- und Kommunikationswesen“ der Fachhochschule Hannover sammeln während der einjährigen Projektlaufzeit erste Praxiserfahrungen in der Informationsvermittlung und erlernen Grundlagen der Projektarbeit. Die *Schüler* der Käthe-Kollwitz-Schule profitieren als primäre Zielgruppe von den Schulungsveranstaltungen, der Hilfestellung während der Erstellung der Facharbeit und weiteren Produkten. Darüber hinaus werden insbesondere den *Lehrern* der Oberstufe in Form von Fortbildungsveranstaltungen Strategien und Anregungen zur Vermittlung von Informationskompetenz angeboten, die auch in Hinblick auf das neu eingeführte Seminarfach einen praktischen Nutzen erfahren können. Zudem liefern die Ergebnisse der projektinternen Evaluation Erkenntnisse über den Erfolg des Projektes. Darüber hinaus kann so auch eine allgemeine Einschätzung der Informationskompetenz der Schüler erfolgen.

Nach der Hälfte der Projektlaufzeit legt dieser Zwischenbericht nun den aktuellen Stand dar.

Berichte aus den Gruppen

Recherchehandbuch

Im Rahmen des Projektes entsteht ein Recherchehandbuch für Schüler der gymnasialen Oberstufe. Es soll ein Leitfaden werden, um sich in der Welt der Informationen zurechtzufinden und grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen.

Dabei wird nicht nur die Recherche behandelt, sondern auch die Evaluation und Weiterverarbeitung zu Hausarbeiten, Vorträgen, Seminararbeiten etc., wobei bei dem Recherchehandbuch ein stärkerer Anwendungsbereich auf dem Seminarfach bzw. der Facharbeit liegt.

In mehreren Kapiteln wird strukturiert erklärt, worauf es bei der Arbeit mit Informationen und Medien ankommt und jeweils differenziert auf das Internet und auf konventionelle Informationsressourcen eingegangen. Unter den konventionellen Informationsressourcen werden Nachschlagewerke sowie die Suche in Bibliothekskatalogen erläutert. Zusätzlich gibt es als Hilfestellung für verschiedene Fächer Linksammlungen am Ende der einzelnen Kapitel. Diese sollen den fachspezifischen Sucheinstieg erleichtern.

Die Beispiele sind am schulischen Leben ausgerichtet und am Ende jeder Einheit gibt es Übungen um das Erlernete zu festigen.

Geplante Kapitel sind:

- Vorbereitung der Recherche
- Durchführung der Recherche
- Evaluation der Ergebnisse
- Weiterverarbeitung der Ergebnisse
- Präsentationstechniken
- Zitiertechniken
- Glossar & Stichwortverzeichnis

Damit jeder Schüler die Möglichkeit hat mit dem Handbuch zu arbeiten, wird es nach der Fertigstellung gedruckt und zusätzlich als pdf-Dokument auf dem Online-Portal des Projektes „KomInForm“ abgelegt.

In den vergangenen Wochen hat die Gruppe eine komplette Gliederung angefertigt und Entwürfe für folgende Kapitel erstellt:

- Durchführung der Recherche (u.a. Aufbau von Recherchestrategien, Typologie von Suchdiensten)
- Weiterverarbeitung der Ergebnisse (u.a. effizientes Lesen, Verfassen einer schriftlichen Arbeit)
- Zitiertechniken (unter Berücksichtigung der Vorgaben zur Erstellung einer Facharbeit an der Käthe-Kollwitz-Schule)

Für das Sommersemester 2006 sind die Fertigstellung der Kapitel und die „Veröffentlichung“ des Handbuches an der Käthe-Kollwitz-Schule geplant.

Die Projektgruppe Recherchehandbuch trägt insofern zur Vermittlung von Informationskompetenz an Schüler bei, als das mit dem Handbuch folgende Kompetenzen an Schüler anschaulich dargestellt und vermittelt werden:

Im Kern werden die drei Standards der Informationskompetenz behandelt.

Die Schüler lernen eine für sie effiziente und effektive Beschaffung von Informationen durch die Kenntnis einer guten Vorbereitung und Durchführung der Recherche in Internet und Printmedien, sowie die Bewertung der Ergebnisse unter bestimmten Kriterien.

Des Weiteren nimmt die Auswertung, die Arbeit mit den relevanten Texten, Statistiken etc. und deren Weiterverarbeitung einen besonderen Stellenwert ein, denn auf diesen Bereichen liegt der Schwerpunkt der Arbeit.

Das Recherchehandbuch ermöglicht den Schülern ein selbständiges Lernen und steigert ihre Informationskompetenz, die für die Zukunft der Schüler von großem Nutzen sein kann.

Denn nicht nur für ein gutes Abitur bringt dieses Wissen viele Vorteile, sondern auch für ein späteres Studium und den Beruf.

Linda Randt, Sandra Handschack, Sandra Müller, Claudia Rietdorf

Schulungen für Schüler

Projektziele

Ziel der Schulungen an der Käthe-Kollwitz-Schule (KKS) ist die Verbesserung der Informationskompetenz der Schüler der Gymnasialen Oberstufe. Die Schüler sollen anhand der Vorträge und Übungen erlernen, wie Informationen und Wissen entstehen, beurteilt und verarbeitet werden. Darüber hinaus soll das selbständige Lernen gefördert werden. Auf der anderen Seite ist durch die praxisnahe Informationsvermittlung an der KKS auch eine Verbesserung und Vertiefung der rhetorischen und didaktischen Fähigkeiten der Projektteilnehmer gewährleistet.

Aufgabe

Die Aufgabe des Teams war die Kontaktaufnahme mit interessierten Lehrkräften der KKS und die Terminplanung für die entsprechenden Schulungen. Weiterhin wurden die Vorschläge und Wünsche der LehrerInnen aufgenommen und in dem jeweiligen Konzept realisiert. Für diese Maßnahmen haben wir einen Projektstrukturplan mit detaillierter Zeitplanung und definierter SOLL-Ausprägung erstellt. Am Ende der Vorbereitungen stand die jeweilige Schulung.

Realisierung

Die Schulungen orientierten sich inhaltlich am Konzept unter Einhaltung der Standards der Informationskompetenz: einen Informationsbedarf erkennen, Informationen beschaffen, bewerten und effektiv nutzen.

Die Problematik der Erstellung von Hausarbeiten mit der Methode „Copy and Paste“ wurde erörtert und Lösungsansätze für Lehrer und Schüler vorgestellt. Recherchetechniken und Informationsquellen sind behandelt worden. Darüber hinaus wurden Wege zur Interpretation und Relativierung aufgezeigt. Durch Übungen in dem Themenumfeld wurde das vermittelte Wissen überprüft.

Weiterhin wurden Zitiertechniken und der professionelle Umgang mit Textverarbeitungssoftware anhand der vorangegangenen Recherche erläutert. Ebenso wurden allgemeine Präsentationstechniken und der Umgang mit Präsentationssoftware und weiteren Visualisierungsmethoden geschult.

Zeitplan Sommersemester 2006

Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Schülern soll weiter ausgebaut werden. Folgetermine sind in Planung. Das Themengebiet soll in Zukunft in einzelnen Modulen (z.B. Recher-

che, Präsentationstechniken) vorgetragen werden. Die Schulungen mit Übungen sollen nicht länger als 90 Minuten sein.

Vermittlung von Informationskompetenz an Schüler

Die theoretischen vermittelten Kenntnisse konnten von den Schülern durch die begleitenden Übungen praxisnah und zielgruppenorientiert umgesetzt werden. Die Resonanz war in jeder Hinsicht und von allen Seiten positiv. Die Schulungen wurden von den Lehrkräften als fachlich kompetent bezeichnet.

Resümee

Die Mitglieder der Gruppe sind mit der Teamarbeit überaus zufrieden.

Martin Männl, Ahmet Ercihan, Lars Jastram, Ranka Glavic

Fortbildung für Lehrer

Ziel unserer Kleingruppe ist es, den Lehrern der Käthe-Kollwitz-Schule Fähigkeiten an die Hand zu geben, mit denen sie ihren Unterricht so gestalten können, dass ihre Schüler selbständig arbeiten können und damit aktiv Informationen bewerten und einsetzen lernen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im März und Juni 2006 Fortbildungen für interessierte Lehrer abhalten. Die Schulung im März beschäftigt sich mit dem Thema Recherche. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf der Vermittlung von Grundlagen für die Internetrecherchen. So fallen darunter z. B. die Themen:

- Typologie von Suchdiensten kennen lernen (Meta-, Volltextsuchmaschinen, Kataloge, Portale)
- Wie sind diese aufgebaut? Wie funktionieren sie? Welche Unterschiede gibt es?
- Wie lassen sich sinnvolle Suchstrategien erstellen, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen?
- Wie kann ich gefundene Ergebnisse auf ihre Relevanz prüfen und bewerten? Welche Kriterien sind dabei wichtig?

Vor den Semesterferien werden wir das Konzept für die Schulung im März abgeschlossen haben. Nach den Semesterferien werden wir uns auf die Ausarbeitung der zweiten Fortbildung konzentrieren, die sich mit Präsentationstechniken beschäftigt. Wie der Ablauf aussehen wird, wird mit Herrn Langreder und Herrn Thiemann von der KKS geklärt werden, zwei sehr engagierten Lehrern an der Schule, die uns unterstützen. Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern gestaltet sich sehr positiv.

Der Zeitpunkt für solche Veranstaltungen ist gerade im nächsten Jahr günstig, da 2006 das sogenannte „Seminarfach“ in das Curriculum für Gymnasien im Land Niedersachsen integriert wird. Folgt das niedersächsische Kultusministerium dem Vorbild Thüringens, welches das Seminarfach“ bereits seit 1999 erfolgreich anbietet, so werden die Inhalte des Fachs aus dem oben angesprochenen Methodentraining bestehen. Diese Methoden haben an den Hochschulen allerdings noch immer einen zu geringen Stellenwert gegenüber den Fachinhalten, so dass viele Lehrer diese Methoden selbst (neu) entdecken müssen.

Um den Schülern erfolgreich Informationskompetenz zu vermitteln, müssen auch die Lehrer ein fundiertes Wissen zu dem Thema besitzen. Insofern sehen wir unsere Aufgabe darin, den Lehrern eine Hilfestellung zu geben, bevor sie diese Inhalte selbst weitergeben.

Die Güte der Informationskompetenz, die Schüler erlangen, hängt in besonderem Maße mit der des Lehrenden zusammen. Je mehr ein Unterrichtender die Standards der Informationskompetenz kennt, umsetzt und lehrt, desto größer ist dabei seine Vorbildfunktion.

Bestmögliche Informationssuche und beständiger Wissenszuwachs liegen im Interesse des Lehrers und befähigen ihn neben anderen Aspekten zu einer erfolgreichen Umsetzung seines Lehrauftrages.

Dies gilt nicht nur für das erwähnte Seminarfach, sowie für alle anderen Unterrichtsfächer. Je aktiver Schüler am Unterricht beteiligt sind, desto mehr werden sie zur Problemanalyse und -lösung befähigt. Diese Unterrichtsform fördert das systematische Planen und Arbeiten bei Aufgabenstellungen.

Genau diese methodische Organisation und Wissensvermittlung wollen wir mit Hilfe unseres Fachwissens unterstützen. So wollen wir dazu beitragen, das Schulsystem schülerorientierter zu gestalten, aber auch Lehrern die bestehenden Ängste vor neuen Methoden, Medien und Entwicklungen zu nehmen.

Heike Habighorst, Katrin Michaelis, Maren Schröder

E-Learning/Suchportal

In der Teilgruppe „E-Learning/Suchportal“ soll eine Website, die vorwiegend für die Oberstufenschüler des Gymnasiums Käthe-Kollwitz-Schule (im Folgenden: KKS) gedacht ist, erstellt werden.

Diese Website „KomInForm – Kommunikations- und Informations-Portal“ ist eine elektronische Zusammenfassung des Gesamtprojekts „Informationskompetenz in der gymnasialen Oberstufe“. Hier sollen von unserer Teilgruppe ausgearbeitete Linklisten aufgeführt werden zu Seiten, die sich mit verschiedenen Schulfächern auseinandersetzen, sowie Referate und Facharbeiten von Schülern der KKS zum Download angeboten werden. Auf diesem Wege dienen die Ausarbeitungen der Schüler, neben ihrer Eigenschaft als Prüfungsleistung, zusätzlich als Anregung und finden sinnvolle Weiterverwendung.

Den Schülern soll so die Möglichkeit gegeben werden, sich ausführlich mit einem bestimmten Thema beschäftigen zu können und auf diese Informationen auch außerhalb der Schule zugreifen zu können.

Zusätzlich soll ein E-Learning-Modul erarbeitet werden, wenn dieses im zeitlichen Rahmen des Projektes bewerkstelligt werden kann. Dieses Modul soll den Schülern die Möglichkeit geben ihr Wissen über Recherchestrategien interaktiv zu testen und zu verbessern. Dies könnte beispielsweise die Anforderung an die Schüler sein Suchanfragenformulierungen zu entwickeln um zu einem optimalen Suchergebnis zu gelangen.

Die Aufgaben unserer Projektgruppe liegen darin, diese Website umzusetzen und schon vorhandene Inhalte der anderen Projektgruppen, wie das Recherchehandbuch, Schulungsunterlagen und sonstige Ergebnisse der Projektarbeit dort einzupflegen.

Bisher wurden von unserer Gruppe Linklisten zusammengestellt und verschiedene kleinere Module für die Website programmiert, wie z.B. die Shoutbox die zum Informationsaustausch der Schüler untereinander beitragen soll.

In den nächsten Projektsitzungen im Sommersemester 2006 soll das Portal fertig gestellt, zum Beispiel das Upload-Modul und das E-Learning-Modul, sowie weitere Inhalte in die Seite eingefügt werden.

Unser Beitrag zur Vermittlung von Informationskompetenz besteht darin, den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit einem Thema zu beschäftigen und die dazu gehörigen Informationen gezielt recherchieren zu können und die von uns vorgestellten Werkzeuge, wie Linklisten, Suchmaschinen usw. zur Informationsbeschaffung effektiv zu nutzen, um sich auf Prüfungen und Aufgabenstellungen vorzubereiten. Dazu gehören natürlich auch die Ausarbeitungen der anderen Teilgruppen unseres Gesamtprojekts, die ebenfalls auf dem Portal zu Verfügung gestellt werden. Die Unterlagen, die in den Schulungen für Schüler behandelt wurden, werden bereitgestellt, so dass diese Inhalte nachgearbeitet werden können. Mit dem erarbeiteten Recherchehandbuch, was als Download angeboten werden soll, können die Schüler von zu Hause aus arbeiten und dieses bei ihren Vorbereitungen nutzen.

Jennifer Gieseke, Amrei Nolte, Daniela Sandmann, Gunnar Eilts, Adam Piotrowski

Evaluation

Ziele der Projektgruppe

Die Projektgruppe Evaluation will durch Befragungen den Umfang der Informationskompetenz von Schülern an der Käthe-Kollwitz-Schule ermitteln, die an den Schulungen für Schüler teilnehmen. Diese Veranstaltungen finden im Rahmen unseres Projekts statt. Außerdem wollen wir nach Festhalten des Ist-Zustandes den unmittelbaren, kurzzeitigen und langfristigen Lerneffekt dokumentieren.

Arbeitsweise der Projektgruppe

Unsere Gruppe möchte zunächst feststellen, welche Kenntnisse bei den Schülern vorhanden sind. Dazu wurden Fragebögen erstellt, die Kenntnisse aus den Bereichen Recherche, Informationsauswertung und Präsentationstechniken erfassen.

Nachdem der Ist-Zustand der Informationskompetenz der Schüler festgestellt wurde, sind wir durch gezielte Nachbefragungen in der Lage mögliche Lerneffekte der durchgeführten Schulungen zu dokumentieren. Dabei achten wir auf unmittelbare, kurzzeitige und langfristige Effekte. Diese Daten werden ausgewertet, gespeichert und bei Bedarf den anderen Projektgruppen zur Verfügung gestellt.

Unsere Gruppe ermittelt telefonisch oder persönlich im Interview das Wissen der Lehrer über die Informationskompetenz ihrer Schüler. Auf dem selben Weg bekommen wir Daten über die Fähigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten unserer Schulungsgruppe.

Ergebnisse

Wie erwartet sind die Fächer, in denen Informationskompetenz häufiger benötigt wird Geschichte, Biologie und Deutsch. Überraschend ist hingegen, dass in der Oberstufe bei den für Referate genutzten Materialien PowerPoint den letzten Platz belegt. Am Häufigsten benutzt werden Handzettel, Gliederung und Projektorfolien.

Knapp 80 Prozent waren schon in der Stadtbibliothek oder in einer Stadteilbibliothek, das sind gute Voraussetzungen für die Recherche in Printmedien. Leider benutzt nur etwa die Hälfte der Schüler wirklich ein Lexikon bei der Recherche.

Vor der Schulung kannten nur wenige Schüler andere Suchmaschinen außer Google, im Anschluss an die Veranstaltung waren 60 Prozent der Schüler mindestens drei weitere Suchmaschinen bekannt. Erhalten die Schüler bei ihrer Suche zu wenige bzw. zu viele Treffer versuchen sie die Suchanfrage zu verbessern.

Bei der Auswertung relevanter Texte meint nur ein einziger Schüler, dass einmal lesen ausreichend ist. Mehrfaches Lesen eines Textes halten 90 Prozent für wichtig. Die meisten Schüler erschließen sich Texte durch Notizen am Textrand oder Unterstreichungen während des Lesens.

Kein Lerneffekt erzielten unsere Schulungen bei der Angabe von Literaturquellen, vor und nach der Schulung sind die meisten Schüler davon überzeugt, dass es ausreicht Titel und Autor anzugeben. Die Mehrheit hält die Angabe eines Links bei einer Internetquelle für ausreichend.

Bei der sprachlichen Gestaltung einer Präsentation hielten vor der Schulung etwa 50 Prozent die Satzstruktur bei der Präsentation für unwichtig. Nach der Schulung waren 75 Prozent von der Verwendung kurzer Sätze überzeugt.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Grundlagen für Informationskompetenz bei zwei Dritteln der am Projekt beteiligten Schüler gegeben sind. Im weiteren Verlauf des Projekts soll auf diese Grundlagen weiterhin durch die Schulungen aufgebaut werden.

Erfolgsbilanz Arbeitsweise

Wir konnten die Kommunikation mit der Schulungsgruppe verbessern und werden zukünftig frühzeitiger Material bereitstellen. Dadurch können wir die Schulungsgruppe unterstützen, indem sie gezielter auf die Vorkenntnisse der Schüler eingehen können.

Anfängliche Probleme mit der Verteilung und beim Rücklauf konnten wir nicht vermeiden. Inzwischen haben wir aber durch das eigenhändige Ausgeben und Einsammeln eine gute Rücklaufquote der Fragebögen. Daher sind mit sehr großer Wahrscheinlichkeit die wichtigsten Effekte erfasst.

In ausbaufähigem Umfang wird die Informationskompetenz der Schüler durch die Schulungen positiv beeinflusst. Allerdings sind langfristige Entwicklungen noch nicht absehbar, weil die Langzeitevaluation erst im zweiten Projektsemester erfolgt.

Anne Fiebig, Janine Obermöller, Barbara Neuss, Katrin Graß

Projektbeteiligte

Gunnar Eilts	Sandra Handschack	Janine Obermöller
Ahmet Ercihan	Lars Jastram	Adam Piotrowski
Anne Fiebig	Martin Männl	Linda Randt
Jennifer Gieseke	Katrin Michaelis	Claudia Rietdorf
Ranka Glavic	Sandra Müller	Daniela Sandmann
Katrin Graß	Barbara Neuss	Maren Schröder
Heike Habighorst	Amrei Nolte	

Ansprechpartner

Dipl.-Inform.wirt (FH) Andreas Klingenberg
E-Mail: a.klingenberg@web.de
Telefon: (0511) 2 62 84 50

Dr. Andreas Müller
Käthe-Kollwitz-Schule Hannover
E-Mail: andreas.r.k.mueller@t-online.de

Prof. Dr. Gudrun Behm-Steidel
Fachhochschule Hannover
E-Mail: gudrun.behm-steidel@ik.fh-hannover.de